



Oetwil am See, 9. August 2010

Medienmitteilung

Formaldehyd im Schulhaus Breiti 1: Sanierung eingeleitet

Am 15. Juli 2010 hatte die Gemeinde Oetwil am See über zu hohe Messergebnisse beim Formaldehyd in einzelnen Räumen des Schulhauses Breiti 1 informiert. Die in der Zwischenzeit durchgeführten umfassenden Messungen ergaben, dass die gemessenen Formaldehyd-Werte in allen Zimmern, mit einer Ausnahme, den Richtwert des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) überschreiten. Die notwendigen Sanierungsmassnahmen wurden sofort eingeleitet, damit der Schulbetrieb am 23. August 2010 weitergehen kann. Für Schüler und Lehrerschaft hat zu keiner Zeit eine gesundheitliche Gefährdung bestanden.

Erste Formaldehyd-Quellen bekannt

Die aufwändigen Untersuchungen haben auch erste Erkenntnisse über die Quellen für die zu hohen Formaldehyd-Werte gebracht. Die zu hohen Werte in den Räumen können jedoch nicht auf einzelne Quellen zurückgeführt werden, sondern sind die Summe von verschiedenen Emissionsquellen. Das Naturkundezimmer und das ehemalige Büro des Informatiksupporters im Untergeschoss weisen vierfach erhöhte Werte auf. Als mögliche Quelle kommen die bisher dort gelagerten Formalinflaschen in Frage. Die Verschlüsse dieser Gefässe dichteten offenbar zu wenig gut ab. Die Flaschen sind sofort entfernt worden. Der Bodenbelag im Untergeschoss unterscheidet sich von jenen im Erdgeschoss und in den beiden Obergeschossen. Die im Untergeschoss verlegten Urphen-Platten ergaben bei den Messungen Werte leicht über dem Richtwert. In allen Räumen kommen als Quellen zudem die an verschiedenen Stellen vorhandenen, nicht beschichteten Holzwerkstoffplatten in Frage. Solche Platten kommen im Schulhaus Breiti 1 vor allem in Einbauschränken vor. Auch die Messungen an den Akustikspritzputzdecken zeigen hohe Werte. Hier gehen die Experten jedoch von einer sogenannten „Sekundärkontamination“ aus. Das heisst, dass diese Decken kein Formaldehyd enthalten, sondern dieses nur aus der Raumluft wie ein Zwischenlager speichern. Nach der Sanierung sollte dieser Effekt ebenfalls beseitigt sein, was mit Nachmessungen geprüft werden muss.

Ursache für Geruchsbelästigung festgestellt

Auch die Quelle für die Geruchsbelästigung im ehemaligen Büro des Informatiksupporters sowie im Naturkundezimmer konnte eruiert werden: Es handelt sich um Benzol, das nur in diesen Räumen nachgewiesen werden konnte. Die festgestellten Benzolbelastungen werden auf das im Naturkundezimmer zu Unterrichtszwecken gelagerte Benzol zurückgeführt. Mit besseren Aufbewahrungsmöglichkeiten wird diese Geruchsquelle nun beseitigt.

Kein Asbest gefunden

Im Hinblick auf die allfällige Entfernung der Akustikspritzputzdecke im Naturkundezimmer wurde zur Sicherheit auch eine Asbestprobe entnommen. Sie enthielt kein Asbest.

Sanierungsarbeiten sind eingeleitet

Erste Sanierungsarbeiten wurden umgehend in Auftrag gegeben. Ziel ist, die Formaldehyd-Belastung in diesem Gebäude möglichst rasch und nachhaltig unter den zulässigen Richtwert zu senken. Noch offen ist, wann die Sanierungsarbeiten beginnen können, weil zuerst die dazu kurzfristig benötigten Arbeitskapazitäten gefunden werden müssen. Als erste Sofortmassnahme werden alle nicht beschichteten Holzwerkstoffplatten versiegelt. Als zweite Sofortmassnahme wird der Bodenbelag im Untergeschoss raschmöglichst saniert. Das dazu geeignete Verfahren wird zurzeit evaluiert. Nach Abschluss dieser Arbeiten werden erneut Messungen vorgenommen. Sie sollen zeigen, ob danach noch weitere Sanierungsmassnahmen nötig sind.

Regulärer Schulbetrieb weiterhin sichergestellt

Der Gemeinderat setzt alles daran, dass die genannten Sanierungsmassnahmen bis nach den Sommerferien umgesetzt sind. Der Unterricht im Schulhaus Breiti 1 kann in jedem Fall am 23. August 2010 wieder aufgenommen werden. Gemeinderat Werner Bosshard erklärt dazu: „Die Messungen haben gezeigt, dass diejenigen Räume, in welchen die Formaldehyd-Werte nicht allzu stark über dem Richtwert liegen, dank gutem und regelmässigem Lüften ohne Bedenken genutzt werden können.“

Gemeinderat Oetwil am See

Fragen aus der Bevölkerung sind zu richten an:
Gemeindeverwaltung, Monica Cirocco, Leiterin Finanzabteilung
Tel. 044 929 60 18, monica.cirocco@oetwil.ch.

Während ihrer Abwesenheit vom 16. – 24. August 2010 wird sie vertreten durch:
Gemeindeverwaltung, Daniel Sommerhalder, Stv. Leiter Finanzabteilung
Tel. 044 929 60 19, daniel.sommerhalder@oetwil.ch.